

Erfahrungsbericht - California State University Los Angeles im Wintersemester 2021-22

Architektur

Ich sitze jetzt zu Hause mit meinen Cal State T-Shirt, mit meiner Sporthose und der Kappe, die ich am Uni-Laden damals gekauft habe und ich erinnere mich an die tollen Momenten, die ich dort erlebt habe.

2019 erfahre ich, dass ein Auslandssemester in Los Angeles möglich ist. Ich kontaktiere Frau Conrads so bald wie möglich und sie erzählt mir, dass ich den IELTS (Englischprüfung) brauche. Innerhalb einer Stunde habe ich mich schon dafür eingeschrieben und laufe zum Buchladen um Material dafür zu kaufen, ich hatte ja nur 2 Wochen um mich für die Prüfung vorzubereiten.

Los Angeles war immer schon mein Traum, buchstäblich seit meiner Kindheit. Das Auslandssemester war die perfekte Gelegenheit um dort für eine kurze Zeit zu leben und die Möglichkeit, an einer amerikanischen Universität zu studieren.

Nach viel Bürokratie, Gesprächen, Interviews usw., bekam ich die Zusage! Ich werde es niemals vergessen, der Beginn eines Abenteuers! Obwohl es wegen der Pandemie verschoben wurde, hat es alles gepasst! Und nachdem ich mein Visa geregelt hatte, Flüge gebucht, Koffer gepackt... war es Zeit nach Los Angeles zu fliegen!

Frankfurt - Atlanta - Los Angeles

Akademische Erfahrung

24 Stunden später kam ich in meinem Hotel an und nach ein paar Tagen bekam ich den Schlüssel für mein Zimmer im Studentenwohnheim von Cal State LA! Ich teilte meine Wohnung mit 2 Mädels aus Kalifornien und einem aus Stuttgart, die mit mir, warum auch immer, auf Deutsch nicht reden wollte! Abgesehen davon, hatte ich die beste Zeit im Studentenwohnheim, denn ich lernte viele Internationals kennen und es gab immer Aktivitäten, Spiele und Veranstaltungen im Campus.

Meine ganzen Fine Arts Kurse (Kunstgeschichte, Zeichnen, Design, Tennis und Selbstverteidigung) waren vor Ort, zum Glück kein Zoom mehr, nach drei online Semestern in Frankfurt! Die Professoren haben jeden Namen der Studenten auswendig gelernt, und sie waren so unglaublich engagiert. Komischerweise... hatten wir jeden Tag Hausaufgaben und so genannte "Readings", aber ich fand es genial: es war ganz anders als an der Frankfurt University, ich lernte viel mehr! Das Studentenwohnheim war direkt am Campus, ich hatte auch einen "Dining" service, damit ich mich auf das Studium konzentrieren konnte, anstatt Zeit beim Kochen zu verlieren, sehr empfehlenswert! Das Essen war unglaublich lecker, es gab eine große Vielfalt an Gerichten und die Mitarbeiter waren sehr lieb!

Unter der Woche verbrachte ich meine ganze Zeit beim Studium und auch im Radio, da Cal State eine eigene Station hatte, es hieß Golden Eagle Radio. Meine Sendung war "Sunny Vibes", und einmal in der Woche durfte ich fast eine Stunde verschiedene Lieder aus den 60er Jahren abspielen und kommentierte das Leben der Sänger! Im Radio lernte ich auch Studenten aus anderen Studiengängen kennen (Ich war in Fine Arts, und vor allem gab's Studenten von Communications oder Journalism), und ich bekam oft Eintritte für Konzerte in LA!

Wir hatten Midterm Exams, wöchentliche Aufgaben und Finals Week. Ich genoss jedes Fach so sehr, dass ich sehr gern jeden Tag dafür gelernt habe, vor allem für Kunstgeschichte, das Fach was ich in Deutschland anerkennen musste. Die Uni hatte, abgesehen vom Dining Hall, verschiedene Essensmöglichkeiten: gesund, fast food, smoothies, asiatisch, ... you name it! Die Bibliothek war riesig. Und es gab unendliche Sitzmöglichkeiten zum Lernen, sowohl allein als auch in Study Groups. Wir

hatten auch so etwas wie eine "moodle" Plattform wie an der Fra UAS, dort hieß es "Canvas", es funktioniert genauso.

Freizeit

Ein Auto in LA ist unerlässlich, man kann sich nicht auf Public Transport verlassen... nicht nur, weil diese sehr dreckig und alt sind... sondern weil es gefährlich sein kann, vor allem wenn man alleine fährt und nachts. Deswegen habe ich so früh wie möglich ein Auto gekauft. Ich hab es online gefunden und eine Freundin hat mich begleitet um es bar zu kaufen. Ich muss ehrlich sein: ich hatte viel Glück damit, ich würde vorschlagen ein Auto bei einem Händler zu kaufen, es ist sicherer. Wenn ihr ein Auto von reinem Privatperson kauft, müsst ihr euch um die ganzen Papiere kümmern, es ist nicht so schwierig: ihr braucht den "Pink slip", und das müsst ihr ausfüllen und zum DMV schicken. Ich hatte kein Problem damit, es ist viel besser als ein Auto zu vermieten, das wäre viel teurer im Endeffekt. Am Ende eurer Reise könnt ihr das Auto fast überall verkaufen, vielleicht nicht für den selben Preis aber es wird immer billiger als ein Auto zu vermieten.

Mit meinem Auto konnte ich überall hin fahren, LA ist R I E S I G, wirklich! Und vor allem: STAU! Man kann auch überall mit einem Uber fahren, aber wenn ihr Abenteuer liebt, ein Fahrzeug ist empfehlenswert. Jedes Wochenende bin ich mit Freunden zu den Nachbarstädten gefahren: Venice Beach, Malibu, Long Beach, Palm Springs und sogar Las Vegas! Der Benzin ist leider sehr teuer zurzeit... Andere international Freunde sind einfach nur in LA geblieben, wo es auch unendlich viele Aktivitäten gibt! Ich habe eine Webseite herausgefunden, es heißt www.liota.com wo ich gratis Eintritte für Kino Filme bekommen habe, und sogar für Netflix Premieres! Alle in Los Angeles. Cal State befindet sich in East LA, ein Bus fährt dich innerhalb 15 Minuten ins City Centre. Von da aus kann man eine Bahn nehmen nach Santa Monica, Hollywood oder Beverly Hills fahren.

Los Angeles hat unglaublich nette und freundliche Leute! Ich hatte viel Glück, da meine Kommilitonen alle "Angelenos" waren (in LA geboren) und immer sehr freundlich zu mir waren! Aber diese Stadt hat leider auch ein paar Nachteile... Es gibt viele Obdachlose, überall... vor allem in Downtown und Hollywood (ja, Hollywood ist nicht wie man in Fernsehen sieht!). Es ist auch gefährlich, mein Vorschlag ist nicht wie ein Tourist auszusehen, keinen auffallenden Schmuck zu tragen oder teure Taschen... es gibt viel Diebstahl, vor allem in Hollywood. Niemals allein spazieren gehen, und vor allem nachts, wie vorhin erwähnt!

Essen gehen und Einkaufen (Grocery shopping!)

Ich war ganz selten aus zum essen, da der Tipp ca. 18% der Rechnung beträgt. Deswegen war ich immer in In-n-Out, The Win-Dow (in Venice Beach) und Chipotle, abgesehen davon habe ich immer in Ralph's und Trader Joe's eingekauft, (auch Albertson's aber dieser Supermarkt ist normalerweise außerhalb der Stadt) dort gibt's auch Essen zu mitnehmen. Ich fand einen Aldi, der war billiger aber ich fand bessere Produkte in den anderen Supermärkten. Wenn ihr ein sehr gutes Restaurant sucht, empfehle ich "Great White", in Venice Beach. In Palm Springs: "Rick's" (für Frühstück) und in Vegas: "Gordon Ramsay's Burger". Alle sind top Restaurants mit Preisen, die Studenten sich leisten können.

Sehenswürdigkeiten in LA

Wenn jemand LA sagt, denkt man direkt an das Hollywood Sign. Aber die Stadt ist viel mehr als das! Meine Lieblingsorte waren: Santa Monica (probier den Burger at "Pier Burger"!), Venice Beach (man kann Fahrräder oder rollerblades leihen und bis Manhattan or Hermosa Beach fahren, es gibt eine unendliche Fahrradstraße da lang!) . Ein Tag in Malibu ist auch so besonders...! Meine Lieblingsmuseen waren: Academy Museum (wenn du Kino liebst, geh dahin!) und das Natural History Museum (es gibt Dinosaurier und Meteoriten!). Das Griffith Observatory und das Capitol Records Building sind auch außergewöhnliche Gebäude! Wenn ihr Zeit habt, ein Wochenende in Mid-Century City: "Palm Springs"

ist genial um sich zu entspannen, es ist auch eine schöne Fahrt, auf dem Weg werdet ihr die "Cabazon Dinosaurs" finden! (check them on Google ;D) Ich hatte auch die Möglichkeit nach Hawaii zu fliegen, während des Thanksgiving break, es waren ca. 5 Stunden im Flugzeug aber es hat sich so sehr gelohnt! Waikiki and Pupukea waren meine Lieblingsorte dort, vor allem surfen in Waikiki, es gab sogar Schildkröten am Strand! Ich muss aber sagen, das Hawaii unglaublich teuer ist, vor allem das Essen, Restaurants und Supermärkte.

Weitere Tipps

Für das Geld hatte ich ein eigenes Bankkonto für LA eröffnet mit der Bank N26, es war gratis und ich musste nicht so viel zahlen bei jeder Abhebung. Ich kenne Freunde die eine Konto in DKB eröffnet haben. Unerlässlich ist auch eine Krankenversicherung zu haben, ich hatte das große Glück, dass der DAAD eine Versicherung inbegriffen hatte (bewerbt euch für das DAAD Stipendium!). Auch etwas, womit ich nicht gerechnet habe war, dass Cal State bestimmte Impfungen gefordert hat, die ich nicht hatte (Masern, Mumps, Röteln) aber ich habe mich on Campus impfen lassen, ich habe es selber bezahlt und die Versicherung hat es mir danach zurückerstattet. LA is allgemein teuer, ich empfehle, dass ihr viel dafür spart, vor allem damit ihr alles genießen könnt, es ist wirklich eine einmalige Gelegenheit.

Für mich war es auf jedem Fall die beste Zeit meines Lebens, Monate danach denke ich immer noch jeden Tag an meine Zeit in Los Angeles. Ich habe sogar vor, nachdem ich meinen Master beendet habe zurückzukehren. Nicht um mein ganzes Leben dort zu verbringen, aber immerhin ein paar Jahre wieder in dieser Stadt zu leben! Viele werden sagen, dass LA "overrated" ist, aber ich hatte die beste Zeit dort!

Bei Fragen kann das International Office gern den Kontakt herstellen.